

**Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)**

\*\*\*

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;  
Vu le règlement grand-ducal du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation et le  
fonctionnement de la Commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que l'immeuble sis 2, rue de l'Église à Bettange-sur-Mess se caractérise comme suit :

Im Ortskern von Bettingen-Mess befindet sich in direkter Nachbarschaft der 1739 errichteten Pfarrkirche ein Gebäude, das sich aus einem Wohngebäude und einem landwirtschaftlichen Nutzgebäude zusammensetzt. Errichtet wurden die Gebäude 1856 oder kurz davor.<sup>1</sup> Als ersten Besitzer gibt das Kataster den Landwirt Pierre Wagner an.<sup>2</sup> Eine 1914 gestempelte Postkarte belegt, dass das Wohngebäude bereits damals auch als Gaststätte genutzt wurde.<sup>3</sup>

Das Wohngebäude, in dessen Erdgeschoss spätestens seit ca. 1914 auch eine Gaststätte untergebracht war, ist mit seiner Hauptfassade nach Süden orientiert. Der Vergleich mit der bereits erwähnten Postkarte macht deutlich, dass die Hauptfassade starken Veränderungen unterworfen worden ist. So fällt zunächst auf, dass die Erdgeschossfenster deutlich verbreitert wurden und das Dach statt dreier kleiner Satteldachgauben nun auf der Mittelachse eine übergroß dimensionierte Satteldachgaube trägt. Zudem sind die Steinrahmungen mit ihrem zusätzlichem Schmuck aus Fassadenstück nicht mehr vorhanden. Weitere Veränderungen betreffen den Fliesenbelag und die Geländer der einläufigen Treppe zum Haupteingang sowie das breit auskragende Traufgesims aus Beton. Die genannten Veränderungen haben sich nachhaltig auf die Gesamterscheinung der Fassade ausgewirkt, so dass hier nicht mehr von einer authentischen Überlieferung gesprochen werden kann. Auch die Rückfassade zeigt mit einem kleinen Anbau eine Veränderung, hier haben sich jedoch auch zwei Fenster mit ihren Steinrahmungen erhalten. Auch hat sich an der östlichen Giebelseite ein rundbogiger Zugang zum Keller mit seiner Steinrahmung erhalten.

Auch im Inneren des Wohngebäudes wurden im Bereich des Erdgeschoss starke Veränderungen vorgenommen. So ist die ursprüngliche Eingangssituation mit Hausflur heute nicht mehr intakt, stattdessen gelangt man direkt in einen größeren Raum, in dem nur eine Türrahmung die ursprüngliche Raumeinteilung erahnen lässt. Bodenbeläge und Zimmerdecken im Erdgeschoss entsprechen nicht mehr dem ursprünglichen Zustand, die Zimmertüren sind teilweise nicht mehr vorhanden, teilweise ersetzt worden. Die Struktur weist ebenfalls teilweise Veränderungen auf, wodurch die ursprüngliche Raumaufteilung im Erdgeschoss nicht mehr klar erkennbar ist. Die Treppe hat nachträglich ein neues Geländer erhalten. Im Obergeschoss ist die Raumeinteilung überliefert. Die Bodenbeläge sind hier größtenteils erhalten. Bauzeitlich überliefert ist auch der aus zwei Abteilungen bestehende Gewölbekeller.

---

<sup>1</sup> Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg: Cases croquis Nr. 347. Bettange, 2, rue de l'Église. 343/165, 1856.

<sup>2</sup> Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg: Tableau indicatif supplémentaire. Bettange, 2, rue de l'Église. 343/156, 1856.

<sup>3</sup> Jos. A. Weber: Souvenir de Bettingen a. d. Mess, Postkarte, vor 1914. Bibliothèque nationale du Luxembourg.

Das rückwärtig gelegene Nebengebäude zeigt an der Hauptfassade ebenfalls nachträgliche Veränderungen. Das Innere wurde auch verändert, die Struktur entspricht nicht mehr dem bauzeitlichen Zustand.

Aufgrund der geschilderten, starken Veränderungen erfüllt das Gebäude die für eine Unterschutzstellung notwendigen Kriterien nicht mehr in einem ausreichenden Maße.

**La COPAC émet un avis défavorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de l'immeuble sis 2, rue de l'Eglise à Bettange-sur-Mess (no cadastral 343/165). 6 voix contre un classement et 6 abstentions.**

Présent(e)s : Beryl Bruck, Christina Mayer, Gaetano Castellana, Guy Thewes, Heike Pösche, Jean-Claude Welter, John Voncken, Laure Simon-Becker, Marc Schoellen, Michel Pauly, Patrick Bastin, Paul Ewen.

Luxembourg, le 27 septembre 2023